

Betreff:**Piktogramme auf der Wilhelmshöhe in Hondelage****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

03.03.2025

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 30.01.2025 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Piktogramme auf der Straße Wilhelmshöhe zu erneuern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Markierung von 30-Piktogrammen unterstützt die Sichtbarkeit der über StVO-Zeichen angeordneten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der zuständige Dienstleister ist über die erforderliche Wiederherstellung der 30-Piktogramme in der Straße Wilhelmshöhe unterrichtet worden. Die Markierung wird witterungsabhängig im Frühjahr 2025 erfolgen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Vermeidung oder Reduzierung von überdimensionalen Böllern zu Silvester****Organisationseinheit:**

Dezernat II

32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

08.03.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Beschluss vom 30. Januar 2025 (25-25104) hat der Stadtbezirksrat angeregt, die Verwaltung möge prüfen, wie bereits existierende Richtlinien und Vorgaben zur Vermeidung oder Eindämmung von überdimensionalen Böllern (z. B. „Polen-Böller“ oder Kugelbomben) eingehalten werden können und ob und wie die Verwendung dieser Böller an und um Silvester - evtl. örtlich festgelegt - reduziert oder untersagt werden kann.

Der Verkauf und Besitz sowie der Umgang mit Feuerwerkskörpern ist durch Bundesrecht gesetzlich geregelt. Nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) dürfen pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen abgebrannt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Außerhalb dieser Zeit dürfen sie nur durch Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis verwendet werden.

Alle anderen pyrotechnischen Gegenstände, Explosivstoffe und sonstigen explosionsgefährlichen Stoffe dürfen ganzjährig nur von Personen mit einer besonderen Genehmigung erworben und verwendet werden. Sogenannte „Polen-Böller“ und vergleichbare Sprengkörper ohne die notwendigen Klassifizierungen und Prüfzeichen sind also für alle anderen Personen bereits gesetzlich verboten.

Weitergehende Verbote für das Abbrennen erlaubter Feuerwerkskörper zum Jahreswechsel dürfen nur aus Gründen des Brandschutzes in der Nähe besonders brandempfindlicher Gebäude, in bestimmten dichtbesiedelten Gebieten oder im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr bei Vorliegen einer entsprechenden Gefahrenprognose angeordnet werden.

Verstöße gegen die gesetzlichen Regelungen beispielsweise durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie 3 oder selbst hergestellter Feuerwerkskörper stellen Ordnungswidrigkeiten oder sogar Straftaten dar. Diese werden in Braunschweig auch regelmäßig verfolgt.

So wurden in den letzten beiden Jahren bei der Stadt 17 und 18 Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstößen gegen das Sprengstoffrecht geführt. Auch anlässlich des letzten Jahreswechsel hat die Polizei Verstöße gegen das Waffen- oder Sprengstoffgesetz festgestellt (Straftaten und Ordnungswidrigkeiten).

Eine bessere Einhaltung der bestehenden Regelungen kann erfahrungsgemäß nur durch die Verhinderung von Importen und einen erhöhten Kontrolldruck erreicht werden. Eine flächendeckende Kontrolle des Stadtgebiets oder auch nur eines Stadtbezirks ist aus personellen Gründen allerdings weder der Polizei noch dem Zentralen Ordnungsdienst möglich.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

25-25381
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Einsatz autonomer Kleinbusse für die Linien 417 und 427

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

13.03.2025

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, ob mittelfristig der Einsatz von autonomem Kleinbussen genutzt werden kann, um die schlechten Verbindungen der Buslinien 417 und 427 in den Randzeiten auszugleichen. Diese Busse sollten „on demand“ eingesetzt werden.

Sachverhalt:

In jüngerer Vergangenheit wurde von Fahrgästen der BSVG der Linien 417 und 427 die Verschlechterung der Verbindung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, nach den Ferien, sowie jederzeit abends nach 20.30 h beklagt. Sowohl der Bezirksrat Hondelage-Volkmarode, als auch eine Bürgerinitiative aus Dibbesdorf sind daher in dieser Angelegenheit aktiv geworden und auch ein „Runder Tisch“ mit der BSVG hat stattgefunden. Leider hat dieses nicht zu einem für alle akzeptablen Ergebnis geführt. Denn die BSVG sah sich nicht imstande, diesen Zustand zu ändern, da neben Kostengründen auch nicht genügend Busfahrerinnen und Busfahrer zur Verfügung stehen.

Da jetzt in der Stadt Braunschweig ein Test zum autonomen Shuttle für Personen und Güter getestet werden soll, sollte im Rahmen des/der Pilotprojekte(s) auch die Eignung für den Stadtbezirk 111 und insbesondere die Strecken der Linien 417 und 427 miteinbezogen werden, um die Praxistauglichkeit zu prüfen.

Sollte das Ergebnis positiv ausfallen und die autonomes Busse zum Einsatz kommen können, hätte das zwei Vorteile

1. Es wären keine Busfahrer erforderlich.
2. Die Busse könnten entsprechend der Forderungen des Bezirksrates und der Bürgerinitiative unabhängig von Abfahrtzeiten und bei Bedarf eingesetzt werden.

Im Maßnahmenkatalog des Mobilitätsentwicklungsplan 2035, der in der letzten Sitzung dem Gremium präsentiert wurde, werden zudem „On Demand“-Verbindungen auf öffentliche Verkehrsmittel angestrebt.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.2

25-25370

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung einer E-Bike Ladestation

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

13.03.2025

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt dass die Verwaltung prüft, ob im Bezirk insbesondere

- auf dem Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig-Magdeburg und/oder in der Nähe
- der Kinderbetreuungseinrichtungen oder
- der Feuerwehrstandorte

und im Zusammenhang mit den Plänen zur Errichtung einer Fahrradreparaturstation in Schapen

die Einrichtung einer E-Bike Ladestation möglich ist.

Sachverhalt:

Hierbei wird auf den Förderantrag für Fördermittel des Regionalverband für Radmobilität für das Jahr 2025 verweisen.

Durch den Bezirk führen eine Reihe bedeutsame Radwege und gleichsam Orte an dem ein Verweilen in einer Dauer erfolgt, dass ein Aufladen eines E-Bike Akkus sinnvoll erscheint.

Eine Ladestation kann auch helfen die Attraktivität der Tätigkeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen oder in der Freiwilligen Feuerwehr zu steigern, so dass diese Standorte besonders betrachtet werden sollte.

Auch die Nähe von Lokalen und Gaststätten soll und darf als bevorzugt einfließen um ggf. eine dezente Unternehmensförderung im Bezirk zu erreichen.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung
auf 30 km/h auf der Weddeler Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.03.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, auf der Weddeler Straße in Schapen eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h von der Straße Buchhorstblick bis zum Ortsausgang im Osten einzurichten.

Sachverhalt:

Dieser Antrag entspricht dem Wunsch vieler Anlieger der Straße in diesem Bereich und insbesondere in der Seitenstraße Hühnerkamp wohnen viele ältere Menschen, die die Öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und dafür auf dem Weg zur Haltestelle die Weddeler Straße kreuzen. Ein entsprechender Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle wurde in der Vergangenheit abgelehnt, doch inzwischen sind gesetzliche Vorgaben dazu gelockert worden.

Zudem ist der betroffene Bereich nicht sehr lang (ca. 450 m), so dass keine Beeinträchtigung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erwarten ist. In der ortseinwärts führende Verlängerung der Weddeler Straße, der Schapenstraße, wurde bereits vor längerer Zeit die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. Ein Unterschied der Gegebenheiten der Schapenstraße und der Weddeler Straße erschließt sich dem Bezirksrat nicht.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.4

25-25372

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Förderantrag Radmobilität

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

13.03.2025

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt, dass die Verwaltung im Rahmen der neuen Förderperiode des Förderprogramms „Rauf aufs Rad“ Fördermittel für und in Höhe der Kosten

a) der geplante Fahrradreparaturstation in Schapen

b) für eine E-Bike Ladestation im Bezirk

beim Regionalverband Braunschweig beantragt.

Sachverhalt:

Der Regionalverband hat eine Förderung für Radmobilität für das Jahr 2025 aufgelegt. Auch Kommunen können bis zum 18. März Fördermittel beantragen.

Hierbei bietet sich an die Fahrradreparaturstation in Schapen darüber fördern zu lassen und so Mittel für eine E-Bike Ladestation im Bezirk einzuwerben, für die ansonsten keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen würden.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.5

25-25383

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ausbesserung der Straße Lindenallee vor der Gaststätte Schäfers Ruh

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.03.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Straße Lindenallee vor der Gaststätte Schäfers Ruh auszubessern.

Sachverhalt:

Auf der Straße auf Höhe der Gaststätte befinden sich ein Krater von ca. 1 m Durchmesser.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Fotos

TOP 4.5



Betreff:**Berufung dreier Ortsbrandmeister und zweier Stellvertretender
Ortsbrandmeister in das Ehrenbeamtenverhältnis****Organisationseinheit:**

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

21.02.2025

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)		04.03.2025	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)		05.03.2025	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)		13.03.2025	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)		20.03.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)		25.03.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)		01.04.2025	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

Ifd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Thune	Stellv. Ortsbrandmeister	Altmann, Paul
2	Bienrode	Ortsbrandmeister	Paliga, Matthias
3	Riddagshausen	Ortsbrandmeister	Koschowitz, Fabian
4	Dibbesdorf	Stellv. Ortsbrandmeister	Bloch, Matthias
5	Schapen	Ortsbrandmeister	Gronwald, Götz-Hendrik

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister und Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Verwendung von bezirklichen Mitteln 2025 im Stadtbezirk 111
Hondelage-Volkmarode**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen	<i>Datum:</i> 27.02.2025
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	13.03.2025	Ö

Beschluss:

Die im Jahr 2025 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 111 Hondelage-Volkmarode werden wie folgt verwendet:

1. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	_____ €
2. Hochbauunterhaltung Friedhöfe	4.600,00 €
3. Ortsbüchereien	2.700,00 €
4. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	1.270,70 €
5. Grünanlagenunterhaltung bezirkliche Friedhöfe	800,00 €
6. Grünanlagenunterhaltung	750,00 €

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat für das Jahr 2025 folgende Vorschläge:

Zu 1. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen (Richtwert 10.900,00 €) _____ €

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Finkenkamp	Gehweg Westseite Hs.-Nr. 43 - 46: ca. 75 m ² Betonplatten 30/30/4 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Betonplatten 30/30/8 liefern und neu verlegen	10.500 €
2.	Grünbergstraße	Gehweg Ostseite an div. Stellen: ca. 100 m ² Asphalt aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen, Betonplatten 30/30/8 liefern und verlegen	14.000 €
3.	Unterdorf	Gehweg Westseite, Einmündung Kötherberg bis Mitte Hs.-Nr. 23: ca. 60 m ² Betonplatten 30/30/4 aufnehmen, Planum herstellen und verdichten, Schottertragschicht liefern und einbauen,	9.500 €

		Betonplatten 30/30/8 liefern und neu verlegen, Hochborde auf gesamter Länge und Tiefborde punktuell austauschen	
--	--	---	--

Zu 2. Hochbauunterhaltung Friedhöfe **4.600,00 €**

Ortsteilfriedhof Schapen: Kapelle Sanierung Wasserschaden

Zu 3. Ortsbüchereien **2.700,00 €**

Hondelage	1.001,00 €
Schapen	729,00 €
Volkmarode	970,00 €

Etatverteilung: 500,00 € Sockelbetrag und Verteilung innerhalb des Stadtbezirks nach den Ausleihzahlen des Vorjahres

Zu 4. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen **1.270,70 €**

GS Hondelage	419,75 €
- 5x Rollcontainer	
GS Volkmarode	850,95 €
- Heftgerät und Hebelschneidemaschine	

Zu 5. Grünanlagenunterhaltung bezirkliche Friedhöfe **800,00 €**

Ortsteilfriedhof Volkmarode: Beschaffung 1 Sitzbank und Aufarbeitung 1 Sitzbank

Zu 6. Grünanlagenunterhaltung **750,00 €**

Volkmarode Grünzug Kieffeld 1 Naturholzbank

Allgemein:

Die im Beschlusstext genannten Beträge sind Vorschläge der Verwaltung und dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Ebenso könnten Unterhaltungsmaßnahmen auf anderen Straßen im Stadtbezirk vom Gremium beschlossen werden. Gleiches gilt für die unter 2. bis 6. genannten Mittel.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Doppelhaushalts 2025/2026.

Werner

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Ulrich Volkmann, Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk 111**

25-25387
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Benennung einer Straße im Baugebiet "Hinter dem Berge" in
Hondelage nach dem verstorbenen Bezirksbürgermeister Jörg Gille**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Vor einiger Zeit hat der Bezirksrat den Antrag gestellt, die Straße im neuen Hondelager Baugebiet nach dem verstorbenen Bezirksbürgermeister Jörg Gille zu benennen.

Die Verdienste von Jörg Gille sind allgemein bekannt und müssen hier nicht noch einmal aufgeführt werden. Er genießt immer noch über die Parteigrenzen hinweg großes Ansehen.

Der Bauträger hat mir gegenüber in einem Telefonat das Anliegen positiv bewertet.

Auch mit dem zuständigen Sachbearbeiter habe ich mehrfach telefoniert. Dieser berichtete mir, dass es Schwierigkeiten gibt. In Bezug auf die Hintergründe wurde Vertraulichkeit vereinbart. Weitere Informationen liegen mir nicht vor.

Da aus meiner Sicht auch die Hondelager Bürgerinnen und Bürger Interesse an diesem Thema haben, habe ich mich entschieden, die Anfrage nunmehr öffentlich zu stellen.

1. Wie ist der Sachstand in Bezug auf die Benennung einer Straße im Baugebiet „Hinter dem Berge“ in Hondelage nach dem verstorbenen Bezirksbürgermeister Jörg Gille?
2. Gibt es weiterhin Widerstände gegen die Umbenennung der Straße?
3. Gibt es seitens der Verwaltung Alternativvorschläge?

Gez.

Ulrich Volkmann
Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Benennung einer Straße im Baugebiet "Hinter dem Berge" in
Hondelage nach dem verstorbenen Bezirksbürgermeister Jörg Gille**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation	<i>Datum:</i> 13.03.2025
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	13.03.2025	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage des Bezirksbürgermeisters im Stadtbezirk 111 Herrn Ulrich Volkmann vom 28. Februar 2025 (DS 25-25387) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Straßen im Baugebiet „Hinter dem Berge“ wurden vom Stadtbezirksrat mit Beschluss vom 19. Januar 2023 offiziell benannt (Verlängerung „Am Beek“ und „Beekgraben“). Für eine Umbenennung einer Straße bedarf es der Erfüllung mindestens einer von zwei Voraussetzungen:

1. Die Orientierungsfunktion ist nicht mehr erfüllt bzw. der Straßename ist irreführend oder
2. der Straßename wird aufgrund eines sich wandelnden Sprachgebrauchs als anstößig empfunden.

Keine der Voraussetzungen ist hier erfüllt. Eine grundsätzliche Umbenennung könnte daher ausschließlich unter der Voraussetzung der Zustimmung aller Grundstückseigentümer und aller sonstigen von dieser Entscheidung betroffen Beteiligten erfolgen.

Zu Frage 2:

Betroffene haben sich auf Nachfrage der Verwaltung deutlich gegen die Umbenennung der Straße Beekgraben ausgesprochen.

Zu Frage 3:

Unbenannte Straße stehen in Hondelage nicht zur Verfügung. Es bestünde jedoch die Möglichkeit, einen Freizeitweg nach Jörg Gille zu benennen. Freizeitwege sind zum einen in der Wahrnehmung der örtlichen Bevölkerung positiv besetzt und werden zum anderen von der örtlichen Bevölkerung auch intensiv genutzt.

Zwei Wege wären denkbar (siehe Kartenanlage):

Vorschlag 1:

Verbindungsweg zwischen Ackerweg und In den Heistern, u. a. Zuwegung zu Sternwarte und Naturerlebniszentrums. Diese Neubenennung wäre zwingend mit Umnummerierungen des Naturerlebniszentrums und der Sternwarte zum neuen Joerg-Gille-Weg verbunden.

Vorschlag 2:

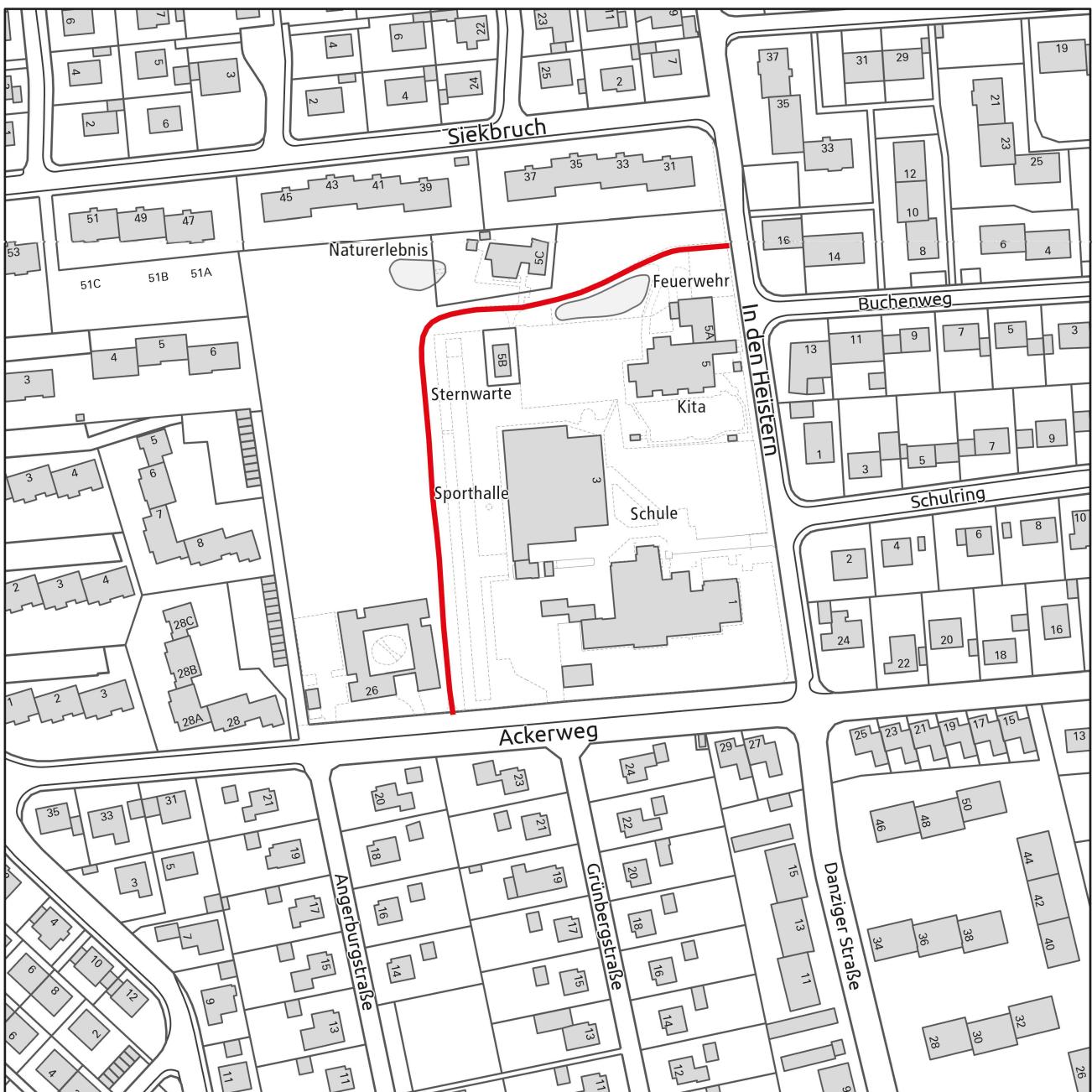
Verbindungsweg zwischen Ackerweg und Troppastraße am südwestlichen Rand von Hondelage.

Mollerus

Anlage/n:

Jörg-Gille-Weg_Vorschlag1
Jörg-Gille-Weg_Vorschlag2

Jörg-Gille-Weg 1. Vorschlag



Jörg-Gille-Weg 2. Vorschlag



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

25-25382
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstand zur Baumaßnahme auf dem Grundstück In den Balken 1
in Schapen**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
27.02.2025

Beratungsfolge:	13.03.2025	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)		Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie der aktuelle Sachstand zu den Plänen für das Grundstück In den Balken 1 in Schapen ist und dabei konkret folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist weiterhin geplant, auf dem genannten Grundstück Häuser mit Eigentumswohnungen zu errichten?
2. Sollte dem nicht so sein, was sind derzeit die aktuellen Pläne?
3. Wann ist mit Beginn der entsprechenden Arbeiten zu rechnen?

Schon vor geraumer Zeit wurde ein großes Gebäude auf dem Grundstück In den Balken 1 in Schapen abgerissen. Seitdem befindet sich das Gelände in einem verwahrlosten Zustand. Es befinden sich dort große Berge mit Bauschutt und auch sonst ist das Grundstück un gepflegt. Eine Straßenreinigung durch den Eigentümer findet nicht statt, Zweige ragen in den anliegenden Weg und Unkraut auf dem Weg oder Laub werden nicht entfernt. Es ist kein Geheimnis, dass dort hochwertige Wohnungen entstehen sollen, doch Anwohnende aus der Nachbarschaft sind rechtlich gegen die Pläne vorgegangen. Seitdem ist inzwischen jedoch bereits eine sehr lange Zeit vergangen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Sachstand zur Baumaßnahme auf dem Grundstück In den Balken 1
in Schapen***Organisationseinheit:*

Dezernat III

60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle

Datum:

13.03.2025

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage, 25-25382, der SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS wird wie folgt beantwortet:

Der Stadtverwaltung sind keine geänderten Planungen für das Grundstück In den Balken 1a bekannt. Eine Mitteilung über den geplanten Baubeginn liegt bisher nicht vor.

Kühl

Anlage/n: keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.3

25-25373

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Barrierefreie Wahllokale

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

13.03.2025

Ö

Sachverhalt:

Die Fraktion erreichten Fragen, warum kein barrierefreies Wahllokal in Schapen bestanden hat.

Folgende Fragen werden daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

1. Welche Erwägungen und Planungen bestehen, bei den nächsten Wahlen ein Wahllokal das barrierefrei zu erreichen ist in Schapen einzurichten oder was steht dem entgegen?
2. Welche Wahllokale im Bezirks sind barrierefrei zu erreichen?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Barrierefreie Wahllokale****Organisationseinheit:**

Dezernat II

0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung (Wahlen)

Datum:

10.03.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111 vom 27.02.2025 [DS 25-25373] nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1) Welche Erwägungen und Planungen bestehen, bei den nächsten Wahlen ein Wahllokal, das barrierefrei zu erreichen ist, einzurichten, oder was steht dem entgegen?

Der rollstuhlgerechte Zugang ist eines mehrerer Kriterien, die ein Wahllokal erfüllen muss. Stehen im Übrigen gleichwertige Alternativen zur Verfügung, wird in der Regel das rollstuhlgerechte Wahllokal ausgewählt. Leider sind nicht im gesamten Stadtgebiet rollstuhlgerechte Gebäude verfügbar, die auch die weiteren Anforderungen erfüllen. Das Wahlamt überprüft die eingesetzten und die bekannten Alternativen regelmäßig, um auch bei dem Kriterium des rollstuhlgerechten Zugangs eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Eine für Ende 2024/Anfang 2025 geplante Überprüfung konnte aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl nicht erfolgen. Sie wird aber mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 bis zum Herbst 2025 erfolgen. Alle als „nicht rollstuhlgerecht“ eingestuften Wahllokale werden dabei intensiv betrachtet und auf Alternativen hin überprüft.

Bezüglich möglicher geeigneter Gebäude nimmt das Wahlamt auch Anregungen aus den ortskundigen Stadtbezirksräten entgegen.

Zu 2) Welche Wahllokale im Bezirk sind barrierefrei zu erreichen?

Die Seniorenbegegnungsstätte Schapen ist im Stadtbezirk 111 – Hondelage-Volkmarode zurzeit das einzige Wahllokal mit der Einstufung „nicht rollstuhlgerecht“. Der Grund für diese Einordnung sind zwei Stufen im Innenbereich. Im Außenbereich können zwei weitere Stufen mit einer flachen Rampe umgangen werden.

Wahllokale im Stadtbezirk mit Einstufung zum Zugang:

Grundschule Hondelage	3 Wahlbezirke	- rollstuhlgerecht -
Mehrzweckhalle Dibbesdorf	1 Wahlbezirk	- rollstuhlgerecht mit Hilfe -
Sally-Perel-Gesamtschule	2 Wahlbezirke	- rollstuhlgerecht mit Hilfe -
Seniorenbegegnungsstät. Schapen	1 Wahlbezirk	- nicht rollstuhlgerecht -

Dr. Pollmann

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.4

25-25379

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeit auf dem Ackerweg
in Hondelage**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie auf dem Ackerweg die Einhaltung der jeweils vorgeschriebenen Geschwindigkeit durchgesetzt werden kann.

Anwohnerinnen und Anwohner des Ackerweg beobachten vermehrt die Überschreitung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit auf der durchgehend geraden Straße, auf die aber Verkehr aus vielen Seitenstraßen mündet.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.5

25-25375

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baumlücken Schapener Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

13.03.2025

Ö

Sachverhalt:

Auf der östlichen Seite der Schapener Straße zwischen Schapen und Volkmarode sind in der Baumbepflanzung eine Reihe von Lücken eingetreten.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Ist geplant und wenn ja wann, an der Schapener Straße weitere Bäume zu pflanzen?

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.6

25-25377

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Haltestelle Hühnerkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird Bezug genommen auf den Antrag des Bezirksrates vom 17.08.2023 auf Beibehaltung der Haltestelle Hühnerkamp und den nachträglichen Entzug der Zustimmung durch den Bezirksrat zur Auflösung der Haltestelle.

Folgende Frage wird daher an die Verwaltung der Stadt Braunschweig gestellt:

Wie ist die aktuelle Planung und der Sachstand zur Beibehaltung/Auflösung der Haltestelle?

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Verbesserung der Sicherheitssituation an der Grundschule
Hondelage und Schutz vor Vandalismus**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

21.11.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf Grund der freien Zugänglichkeit des Schulgeländes wird die Grundschule Hondelage immer wieder zum Ziel von Vandalismus.

1. Besteht eine Möglichkeit die Grundschule Hondelage besser vor Vandalismus zu schützen?
2. Wäre es möglich, eine Kameraüberwachung des Schulgeländes außerhalb des Unterrichts und Betreuungszeiten einzurichten?
3. Besteht eine Planung der Verwaltung, die Sprunggrube und Laufbahn hinter der Grundschule wieder Instand zu setzen?

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Verbesserung der Sicherheitssituation an der Grundschule
Hondelage und Schutz vor Vandalismus**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

25.02.2025

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1: Der Schulhof der Grundschule Hondelage ist der Öffentlichkeit zugänglich, um Defizite im Spielangebot für Kinder im Stadtbezirk auszugleichen. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Schulhoföffnungen“, in die auch die Schulleitung involviert ist, werden Lösungen für die damit einhergehenden Herausforderungen erarbeitet. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese dem Stadtbezirksrat mitgeteilt.

Zusätzlich wird die Stelle Kinder- und Jugendarbeit von der Jugendförderung Kontakt zum Kinder- und Jugendzentrum Hondelage aufnehmen und versuchen die dortigen Möglichkeiten der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit zu aktivieren.

Zu 2: Eine Kameraüberwachung des Schulgeländes – auch außerhalb der Schulzeiten – ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ohne Weiteres zulässig. Nach der Handreichung zur Videoüberwachung an Schulen des Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen aus dem Februar 2024 muss zur Zulässigkeit einer Videoüberwachung unter anderem sichergestellt sein, dass der beabsichtigte Zweck nicht durch ein mildereres Mittel erreicht werden kann. Diesen Nachweis zu erbringen schätzt die Verwaltung als schwierig ein. Zudem muss das Prinzip der Verhältnismäßigkeit beachtet werden, was aus Sicht der Verwaltung ebenfalls kritisch bewertet wird.

Zu 3: Die Verwaltung plant derzeit die Instandsetzung der Sprunggrube und Laufbahn. Die Ausschreibung zur technischen Unterhaltung der Schulsportanlagen wird kurzfristig abgeschlossen. Der Leistungszeitraum für die Umsetzung der Maßnahme beginnt für die Fachfirma planmäßig im 2. Quartal 2025.

Loose

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Weddeler
Straße/Schapener Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

30.01.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die aktuelle Verkehrssituation an der Kreuzung Weddeler Straße/Schapener Straße östlich von Schapen unter Einbeziehung des Bezirksrats bei einem Lokaltermin entschärft und damit verbessert werden kann, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen oder durch bauliche Maßnahmen an der Kreuzung.

Immer wieder kommt es zu kritischen Situationen oder Zusammenstößen (zuletzt vor ca. 4 Wochen) an der Kreuzung Weddeler Straße/Schapener Straße. Die Gründe liegen in der oftmals sehr schlechten Einsehbarkeit auf der Weddeler Straße nach rechts und links in den Kreuzungsbereich wegen tiefstehender Sonne und/oder landwirtschaftlichem Anbau (z.B. Mais, Sonnenblumen) auf den Feldern rechts und links.

Außerdem beschleunigen die Fahrzeuge auf der Schapener Straße in beiden Richtungen oftmals auf Geschwindigkeiten zwischen 80 und 100 km/h, da sie vorfahrtsberechtigt sind. Dies führt ständig zu einer erhöhten Gefährdung an der Kreuzung.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Weddeler
Straße/Schapener Straße***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

04.03.2025

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

13.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion und Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 17.01.2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Ortstermin hat am 11. Februar 2025 mit Mitgliedern des Stadtbezirksrats, der Polizei und der Verwaltung stattgefunden.

Seitens der Verwaltung wurde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die Aufstellung eines Stoppschildes mit Haltelinie am östlichen Ende der Weddeler Straße als mögliche Maßnahme vorgeschlagen.

Gerstenberg

Anlage/n:

keine